

bestenfalls alles

Von pittoresken Identitätskrisen und
der Suche nach dem Selbst

Lesereise der IBH-AG Gender & Diversity mit Tania Witte

Die Trilogie der Schriftstellerin und Spoken-Word-Performerin Tania Witte erzählt von einer queeren Berliner Clique auf der Suche nach der eigenen Identität und der vielbeschriebenen Liebe, einem Zuhause und dem Balancieren auf nicht-normativen Lebensentwürfen.

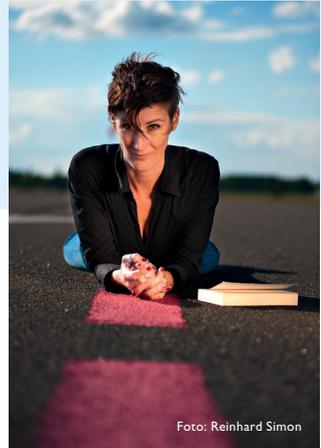
➔ **Konstanz, 8. März 2018, 20:00 – 22:00 Uhr**
HTWG Konstanz, Alfred-Wachtel-Str. 8, 78462 Konstanz, Raum L007

➔ **Zürich, 9. März 2018, 19:00 – 20:30 Uhr**
Buchhandlung sphères, Hardturmstr. 66, 8005 Zürich

sphères
bar buch & bühne

➔ **St.Gallen, 12. März 2018, 19:15 – 20:45 Uhr**
Raum für Literatur, St. Leonhard-Str. 40, 9000 St.Gallen

➔ **Weingarten, 13. März 2018, 14:00 – 15:30 Uhr**
Hochschule Ravensburg-Weingarten, Doggenriedstr., 88250 Weingarten
Hauptgebäude, Raum H 002



Tania Witte

Tania Witte liest aus dem dritten Teil ihrer Romantrilogie, die von der Presse gerne mit Amistead Maupins „Stadtgeschichten“ verglichen wurden. Die Trilogie lebt von ihren queeren Charakteren und ihrer Suche nach einem Platz in der Gesellschaft und den Wurzeln ihrer Identität. Dabei führt *bestenfalls alles* zwei Protagonist*innen auf einen turbulenten Roadtrip von Berlin nach Friedrichshafen und Zürich, wo sie erkennen müssen, dass Suchen zwar spannend, Finden aber nicht immer erstrebenswert ist.

Tania Witte lebt in Berlin und Den Haag. Die diplomierte Medienpädagogin und Erwachsenenbildnerin schreibt Romane und Kurzgeschichten, aber auch Kolumnen, Porträts und Essays für verschiedene Zeitungen und Magazine.

Die Lesereise wird getragen von mehreren Hochschulen im Bodenseeraum und mitfinanziert durch die Internationale Bodensee-Hochschule IBH.